Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 193.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Samstag, den 23. November.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1907.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß (im Interesse des pünktlichen Erscheinens unserer Zeitung) Anzeigen, die nach 9 Uhr vormittags in unserer Geschäftsstelle abgegeben werden, in der Ausgabe des betreffenden Tages nicht mehr aufgenommen werden können. Größere Anzeigen müssen bis spätestens 6 Uhr abends vor dem Erscheinungstage in unserem Besitze sein.

Allgemeiner Anzeiger
für das Vollme- u. Ennepe-Gebiet.

Zum Totenfest.

Alljährlich, wenn der Novembersturm das letzte müde Blatt vom Baume streift, wenn die Glocken zu des Kirchenjahres letzter Sonntagsfeier laden, wandern wir still den Weg, der unsrer lieben Dahingeschiedenen letzter war. Es ist eine gewaltige, erschütternde Wallfahrt der Lebenden zu den Toten. Aber nicht soll sie eine Huldigung vor dem finsteren Triumphator Tod bedeuten; wer mit rechtem Geist die Gräberstätten betrat, aus dessen Antlitz wird bei der Rückkehr ein Widerschein des Lebenswortes leuchten: „Der Tod ist verschlungen in den Sieg! Tod, wo ist dein Stachel, Hölle, wo ist dein Sieg!" Denn weit mehr als eine Klage um die Toten bedeutet der heutige ernste Gedenktag eine Predigt an die Lebenden. Nicht unfruchtbaren zeitlichen Schmerz um die, welche schon starben, soll das Totenfest wirken, sondern Ewigkeitsfrüchte für die, welche noch leben, gereift im Lichte von Ewigkeitsgedanken, die es in reichster Fülle weckt. Aber freilich wird nur der ihre innerste, Leben fördernde Kraft verspüren, welcher Christ — nicht dem Worte, sondern dem Wesen nach — ist. Denn um das Hohelied des Sieges über den Tod anstimmen zu können, muß man zuvor die heilig-ernste Warheit an und in sich selbst erlebt haben, daß der Tod der Sünde Sold ist. Dann lernt man beseligt sich dem zu beugen, der, selber sündlos, für unsere Sünde starb, auf daß wir leben können selbst im Tode. Und wie es Hunderte und Tausende bezeugen, daß von dem Sterbelager manches Christen Ströme des Lebens übergingen auf die, welche es umstanden, so soll das Totenfest uns Hinterbliebenen ein Mahnruf sein, auch dergestalt zu leben, daß unser Tod einst eine Lebenspredigt sei. Da mag uns wohl das Wort: „Lasset die Toten ihre Toten begraben!" zu einem Wegweiser werden, daß wir Lebenden denen, die uns blieben, widmen ein neues Leben der Liebe. Denn wie die Liebe allein stärker ist als der Tod, ist sie allein auch der Odem eines Lebens, das, wirkend in der Zeit, Brücken schlägt zur Lebensfülle der Ewigkeit. Wem jeder Grabstein am Totenfest zu einem Gelöbnismale ward, zu lieben, die da leben, der hat mit schöneren Blumen ihn umkränzt, als treueste Menschenhand sie je zu pflücken weiß: mit Blüten des Herzens, die ihren unverwelklichen Duft von dort beziehen, wo unsere Toten, wie wir gläubig hoffen, umflossen sind vom Lichte ewigen Lebens.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 23. Nov.

—* Weihnachtseinkäufe. Wie alljahrlich, so stellt sich auch diesmal der deutschnationale Handlungsgehilfenverband in Hamburg bei uns mit der Bitte ein, unsere Leser und vor allem unsere geehrten Leserinnen darauf hinzuweisen, daß es eine außerordentliche Erleichterung für die Geschäftsinhaber und ihre Angestellten bedeutet, wenn die Einkäufe nach Möglichkeit nicht in den späten Abendstunden und in den letzten Tagen vor Weihnachten besorgt werden. Wenn man bedenkt, wie sich die Angestellten der meisten Ladengeschäfte die letzten vierzehn Tage vor dem Feste bis in die sinkende Nacht hinein plagen müssen, wie durch die unvermeidliche geistige und körperliche Abspannung nach solcher Ueberarbeitung das Weihnachtsfest für sie nur bedingungsweise das schönste Fest genannt werden darf, wird man die Bitte des Handlungsgehilfenverbandes verständlich finden. Auch aus andern Gründen kann nicht dringend genug geraten werden, mit den Einkäufen nicht erst in letzter Minute zu beginnen. Jetzt sind die Lager unserer Geschäftsleute noch mit allem versehen, jeder ist gerüstet, um den Ansprüchen des Käufers gerecht zu werden, und ist wirklich einmal nicht das vorrätig, was man gerade haben möchte, so läßt sich in den meisten Fällen eine Bestellung mit Leichtigkeit ermöglichen, so daß man sicher sein darf, doch seinen Lieben das unter den Weihnachtsbaum legen zu können, was man sich für sie als Ueberraschung ausgedacht hat. Auch für die Verkäufer selbst ist es eine Freude, jetzt schon die Kunden gut bedienen zu dürfen, während es in den letzten Tagen vor dem Feste oft wirklich kein Wunder ist, wenn auch der tüchtigste und höflichste Mensch einmal „nervös" wird. Also nicht am späten Abend und nicht im letzten Augenblick einkaufen!

—* Zählung der Reisenden. Am 11., 12. und 13. Dezember wird in den Personen- und Eilzügen abermals eine Zählung der Reisenden zu statistischen Zwecken vorgenommen.

\+ **Halver,** 23. Nov. Mit dem Enteignungsverfahren betreffs derjenigen für den Eisenbahnbau erforderlichen Grundstücke wird in der nächsten Woche begonnen werden. Es kommen hierbei die Grundstücke inbetracht mit deren Eigentümer keine Einigung erzielt worden ist.

Oberbrügge, 21. Nov. Der seit Jahren geplante Bau einer Talsperre im Kierspetal wird voraussichtlich nunmehr doch zur Ausführung gelangen. Die Sperre soll das gesamte Hochwasser der Volme aufnehmen und einen Stauinhalt von über 10 Millionen Kubikmeter Wasser erhalten. Mehrere Bauerhöfe müssen verschwinden, um Platz für das Staubecken zu schaffen. Dem nächsten Provinziallandtage wird eine diesbezügliche Vorlage zugehen.

Meinerzhagen, 21. Nov. In der am 19. ds. anberaumten Generalversammlung der hiesigen Ortskrankenkasse wurden als Revisoren der Rechnungen des laufenden Jahres gewählt die Herren A. Stahlhacke, A. Schmale und F. Boehle. Als Vorstandsmitglieder wurden neu- resp. wiedergewählt seitens der Arbeitgeber Herr A. Kühle und seitens der Arbeitnehmer die Herren W. Schleifenbaum und F. Bracht. Für den durch Wegzug ausscheidenden Herrn G. Köllenbach wurde für dessen Mandatsdauer (Ende 1909) Herr H. Garth gewählt. Für die in der Gemeinde Marienheide wohnenden Mitglieder wurden die Herren E. Schmidt zu Börlinghausen und J. Wirth zu Hösel als Krankenkontrolleure gewählt, desgleichen für die Gemeinde Lieberhausen Herr R. Klingelnberg zu Lieberhausen und für die Gemeinde Valbert die Herren W. Brinkmann zu Hardenberg und A. Niggemann zu Valbert. Die Krankenkontrolleure der hiesigen Gemeinde sollen teilweise im nächsten Jahre neugewählt werden; die Namen der dann ausscheidenden wurden schon jetzt festgestellt. Die Verträge mit den hiesigen Kassenärzten sowie mit den am 1. Januar kommenden Jahres für den betr. Bezirk gewählten Aerzten zu Marienheide, Valbert und Lieberhausen wurden von der Versammlung genehmigt. Eine neue Ausarbeitung einer Krankenordnung wurde vorgelegt und gleichfalls genehmigt.

Hagen, 22. Nov. Kommunales Elektrizitätswerk „Mark." Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Cuno fand im Stadtverordnetensitzungssaale gestern eine Aufsichtsratssitzung des Kommunalen Elektrizitätswerkes „Mark" A.-G. statt. Die vom Ingenieur Gruber beantragte Entschädigung für ausgeführte Vorarbeiten wurde genehmigt, ebenso die Auslagen des Landkreises Hagen für die vom Ingenieur Begas ausgeführten Vorarbeiten. Die Maurerarbeiten fü das Kraftwerk Herdecke wurden der mindestfordernden Firma Stürmer und Lamle in Herdecke für rund 40 701 Mk. ohne Verblendsteine übertragen. Hierzu kommen noch ca. 4000 Mark für Verblendung der Vorder- und Seitenfronten. Es wird beschlossen mit der Kölner-Haftpflichtversicherungsgesellschaft einen Vortrag auf Haftpflichtversicherung für die Personen sowohl wie für Ereignisse bei einer jährlichen Prämienzahlung von 527 Mk. abzuschließen. Ebenso wird die Versicherung der Beamten gegen Unfall bei der gleichen Gesellschaft grundsätzlich verfügt. Dem Antrage des Kreises Schwelm betr. Genehmigung zur Herstellung einer Hochspannungsleitung zwischen Breckerfeld über Königsheide nach Kotthausen zwecks Schließung der Ringleitung vom Elektrizitätswerk über Breckerfeld nach Voerde wird unter der Bedingung stattgegeben, daß der Kreis sich zu einer Abgabe von 5 Prozent seiner Bruttoeinnahme für die in der betreffenden Hochspannungsleitung ergebende Abnahme verpflichtet. Unter Verschiedenes teilte Direktor Overmann mit, daß der Stromlieferungsvertrag mit den Westfälischen Nickelwerken in Schwerte nunmehr endgültig abgeschlossen sei. Die Verhandlungen wegen Vertragsabschluß mit der Eisenbahn schweben noch.

Hagen, 20. Nov. Gestern nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr wurde zwischen den Stationen Heubing und Obervogelsang ein Mann von einem Zuge überfahren. Er hatte auf der Strecke nichts zu tun und man vermutet, daß er sich in selbstmörderischer Absicht vor den Zug geworfen hat. Der Tote heißt Vinzenz Skrzypek und wohnte in Hagen. Der Verdacht des Selbstmordes wird dadurch bestärkt, daß man bei der Leiche den Brief eines polnischen Mädchens fand.

Langendreer, 21. Nov. Die Untersuchung über den Eisenbahnunfall bei Langendreer ist eingeleitet. Ein Assistent und Weichensteller sind einstweilen außer Dienst gesetzt.

Hamm, 21. Nov. Wie aus dem Jahresbericht des Westfälischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes zu ersehen ist, wurden in Bergkamen, Rheine und Huckarde drei neue Zweigvereine mit zusammen 118 Mitgliedern ins Leben gerufen, sodaß die Gesamtzahl der in den Zweigvereinen zusammengeschlossenen Mitglieder 15526 beträgt. Dem Bunde gehören jetzt 28066 Mitglieder an. Die Gesamteinnahme der westfälischen Gruppe des Evangelischen Bundes betrug 52151,50 Mark, die Gesamtausgabe 46716,59 Mark.

Geseke, 21. Nov. Bei dem Erweiterungsbau der Stadtkirche stürzte der innere Ring eines Kuppelgewölbes ein. Durch das herabfallende Gestein wurde ein aus Elsen bei Paderborn stammender unverheirateter Arbeiter so getroffen, daß er einen doppelten Beinbruch erlitt. Der Verunglückte wurde in das hiesige Hospital gebracht. Der Unfall scheint dadurch entstanden zu sein, daß der Verputz vorgenommen wurde, bevor das Mauerwerk bei der feuchten Jahreszeit hinreichend gebunden hatte.

Grevenbrück, 21. Nov. Im benachbarten Hespecke ist am Samstag die umfangreiche Besitzung des Landwirts Schulte ein Raub der Flammen geworden. Die Gebäude sind vollständig niedergebrannt, die eingebrachte Ernte ist vollständig vernichtet, doch gelang es, den größten Teil des Inventars sowie das Vieh zu retten. Gebäude und Erntevorräte waren versichert.

Münster, 21. Nov. Ein reicher Kindersegen wurde einem Landwirt in dem nahegelegenen Altenroxel zuteil. Seine Frau beschenkte ihn zum vierten Male mit einem Zwillingspaare. Die Kinder sind alle am Leben.

Brakel, (Kreis Höxter), 20. Nov. Im nahen Forstort Mauernberg wurde ein Hünengrab aufgedeckt; es enthielt zwei Skelette, ein Steinbeil und einen Fingerring.

Wipperfürth, 21. Nov. Dienstag-Nachmittag gegen 3 Uhr flog, wie es heißt, ein Schmirgelstein in der Putzbude der Eisengießerei Bonner & Grohs auseinander, wobei ein Teil dem 15 Jahre alten und ältesten Jungen der Witwe Becker von hier mit solcher Wucht an den Kopf flog, daß der Tod sofort eintrat. Der bedauernswerten Witwe bringt man allseitige Teilnahme entgegen.

Essen, 21. Nov. Mehrere Blätter brachten in den letzten Tagen die Nachricht, daß das Kohlensyndikat in Essen 200 000 M. für die Wiederaufrichtung der Burg Altena gespendet habe. Vom Kohlensyndikat wird diese Nachricht als frei erfunden bezeichnet.

Düsseldorf, 21. Nov. Eine nach Berlin einberufene Konferenz der Dienstmädchen bezweckt die bisher in einigen Städten wie Düsseldorf, Köln, Frankfurt usw. bestehenden Vereinigungen zu einem Zentralverband der Dienstmädchen zusammenzuschließen. Als Sitz des Verbandes ist Berlin in Aussicht genommen. Nach Erscheinen eines eigenen Verbandsblattes soll die Werbung unter den Dienstmädchen eifriger betrieben werden. Die Bewegung geht von den freien Gewerkschaften aus.

Düsseldorf, 21. Nov. Die Serpentintänzerin La Papinta im Apollo-Theater wurde nach der Absolvierung ihrer Nummer vom Herzschlage getroffen und verschied, als sie eben ihre Garderobe betreten hatte.

Die Heilung des Stotterns.

\+ **Halver,** 22. November.

Unter den mancherlei Mängeln und Gebrechen, die vielen Kindern anhaften, ist das Stottern eines derjenigen, das von den übelsten Wirkungen und Folgen begleitet ist, sowohl während der Kindheits- und Schulzeit wie auch im späteren Leben. Mag das Uebel nun in geringerem oder stärkerem Maße vorhanden sein, immer bereitet es den damit behafteten Menschen allerlei Unannehmlichkeiten und bleibt nicht ohne üble, schädigende Folgen; auch von dem Anstoßen, Stammelm, Lispeln usw. muß dieses gesagt werden. Es ist deshalb ganz natürlich, daß die Rücksicht auf unsere heranwachsende Jugend es verlangt, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln dieses Uebel, in welcher Form es sich auch zeige, zu bekämpfen.

Das genannte Uebel ist zunächst hinderlich für die Schule und den Schulunterricht. Im fortschreitenden Gange desselben und der sich dabei entfaltenden lebhaften Geistestätigkeit muß jedes einzelne Kind folgen und hiervon im gegebenen Augenblicke durch Rede und Antwort Zeugnis ablegen können. Hiervon darf natürlich kein Kind ausgeschlossen werden. Wird hierzu nun ein stotterndes Kind herangezogen, so wird demselben in den meisten Fällen die mechanische Fähigkeit fehlen demselben Folge zu leisten und die Aufgabe erfüllen zu können. Es tritt dann ungewollt und ohne ein Verschulden von irgend einer Seite eine Stockung des Unterrichts ein; der Gedankengang wird so zum Schaden des Unterrichts unterbrochen, und die Wiederanknüpfung des Gedankens erfordert einige Zeit, und ehe der vorher dagewesene Gedankenfluß wieder hergestellt ist, ist wiederum einige Zeit verflossen. So leidet unter diesen bedauernswerten Uebel nicht nur das damit behaftete Kind, sondern auch die ganze Klasse. Weiter leidet darunter natürlich auch der Lehrer. In seinem Bestreben, den Stoff durchzuarbeiten und zum Ziele zu gelangen, wird er durch solche auftretende Hindernisse gehemmt. Und doch kann er an einem solche Kinde nicht vorübergehen, ja seine Liebe zu dem mit einem solchen Mangel behafteten Kinde wird und muß ihn veranlassen, demselben seine ganz besondere Sorgfalt zuzuwenden. Am nachteiligsten ist natürlich solch ein Defekt für das Kind selbst. Schon die Ueberzeugung, daß es nicht wie andere Kinder flott Rechenschaft von dem Erarbeiten geben kann, erweckt in ihm ein gewisses Angstgefühl, und dieses wirkt nachteilig auf dasselbe beim Unterrichte ein; dieses Angstgefühl läßt es nicht so zum ruhigen Verfolgen des Unterrichts kommen, wie dieses bei andern Kindern der Fall ist. Daß die Sprach- und Sprechfertigkeit sowie die Ausdrucksfähigkeit nicht so entwickelt werden kann, wie solches ohne dieses Uebel möglich wäre, liegt ohne weiteres auf der Hand und leuchtet jedem ohne weitere Beweisführung ein. Eine weitere Folge aller dieser Umstände ist aber eine beschränktere geistige Entwicklung wie ohne dieses Uebel sie zu ermöglichen wäre. Daß Menschen mit irgend einem Gebrechen gar leicht die Zielscheibe des Spottes für rohe Gemüter werden, ist allgemein bekannt. Bei Kindern mag dieses wohl aus Unüberlegtheit und Gedankenlosigkeit vorkommen, da wir nicht annehmen wollen, daß Roheit die Triebfeder solch verwerflichen Handels ist. Sicherlich wird die schützende liebende Hand des Lehrers über einem solchen Kinde walten und es zu schützen wissen. Und doch dürfte dieses nicht in allen Fällen nicht absolut möglich sein. Solch erlittener Spott müßte aber in dem unglücklichen Kinde einen harten Seelenschmerz erwecken. Und wer wollte einem Menschen, der zu bedauern ist, einen solchen wohl bereiten? Solcher Spott kann aber leicht verbitternd auf das Gemüt wirken und so dem Charakter dauernd schaden. Sind aber die Nachteile und Gefahren des Stotterns schon während der Kindheits- und Schulzeit recht erheblich, so wachsen sie im späteren Leben ins Ungemessene. Dann steht dem Unglücklichen nicht mehr Vater und Mutter, nicht mehr der Lehrer zur Seite, der es vor Spott und Hohn schützt. Die Welt ist zum Teil kalt und lieblos, wohl roh und spottsüchtig. Wie manche schwere Kränkung mag da ein solch Unglücklicher über sich ergehen lassen müssen, die ihm erspart geblieben wäre, wenn er mit dem Mangel nicht behaftet bezw. rechtzeitig davon geheilt wäre! Durch die naturgemäß mangelhaftere Ausbildung infolge des Uebels ist ein solcher Mensch, mag er einen Beruf oder eine Stelle haben, welche es auch sein mag, andern gegenüber benachteiligt, und in seinem Fortkommen wird sich dieses leider allzusehr fühlbar machen. Manche Berufsarten bleiben demselben völlig verschlossen. Er ist also im Leben immer im Nachteil gegenüber denjenigen, die ihrer Sprache uneingeschränkt mächtig sind.

(Schluß folgt.)

Offeriere in kräftiger Ware zu billigsten Preisen:

Ia. rindlederne
Herren-Schnür- und Schnallenstiefel,
Schaftstiefel in verschiedenen Ausführungen
lange Stiefel

kräftige Knaben- u. Mädchen-Schnür- u. Knopfstiefel
sowie alle feineren
Schuhwaren
in **Chevreaux und Boxcalf** in grosser Auswahl

Ferner empfehle nach Maass angefertigte
Schuhwaren
aus **echt russischem Juchtenleder** absolut wasserdicht als lange Stiefel

Kremper-Stiefel
Jagdschuhe
in verschiedenen Ausführungen.

F. Reinwald, Halver.

Evangelische Gemeinde Breckerfeld.

Sonntag, den 24. Novbr. 1907. (26. Sonntag nach Trinitatis). Totenfest.

Vorm. 10¼ Uhr: Gottesdienst darauf Beichte und Abendmahl Pastor Florin.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 5¼ Uhr: Liturgische Totenfeier unter Mitwirkung eines Kinderchors: Pastor Funke.
Amtswoche: Pastor Florin
Mittwoch, den 27. Nov. abends 8½ Uhr: Bibelstunde in der Kleinkinderschule Pastor Funke.
Sonntag d. 24 Nov., abends 8½ Uhr: Vereinsstunde.
Donnerstag, 28. Nov. abends 8½ Uhr Vereinsstunde.

Bekanntmachung.

Die Wiederwahl des Fabrikanten Peter Groll in Schalksmühle zum Ortsvorsteher daselbst für eine weitere sechsjährige Amtsdauer ist vom Herrn Landrat in Altena bestätigt worden.

Halver, den 19. Nov. 1907

Der Amtmann: Thomas.

Gemeinde Dahl.

Gemäß § 21 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß die Nutzung der Jagd in dem gemeinschaftlichen, die hiesige Gemeinde umfassenden Jagdbezirke auf die Dauer von 6½ Jahren, beginnend mit dem 1. August 1908 öffentlich meistbietende Verpachtung erfolgen soll. Die in Aussicht genommenen Pachtbedingungen liegen vom 23. November 1907 ab zwei Wochen lang in der Wohnung des Unterzeichneten öffentlich aus.

Jeder Jagdgenosse kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen während der vorbezeichneten Auslegungsfrist Einspruch beim Kreisausschuß zu Hagen erheben.

Dahl, den 21. Nov. 1907.

Der Jagdvorsteher:
Höfinghoff, Gemeindevorsteher.

---

1 Viehtopf,
1 Häckselmaschine,
1 Jauchepumpe

billigst abzugeben. Zu erfahren in der Expedition dieser Zeitung.

Geld Darl. 5% Zins., Ratenrückz. Selbstg. **Diener, Berlin 127,** Belle Alliancestr 71. Rückporto.

Perlmais, Futtergerste,
Futterreis. russ. Hafer,
Gerstenmehl,
Maismehl,
Bollmehl, Weizenkleie,
Leinmehl,
Kartoffelmehl,
Kleienmelasse,
Pferdehäcksel,
Viehsalz

zu den billigsten **Tagespreisen.**

A. Schäckermann,
Halver.

Apfelsinen,
Weintrauben
und Nüsse

sind wieder frisch eingetroffen.

Adolf Rutenbeck, Breckerfeld.

Grosse Auswahl der
neuesten Beschäftigungsspiele
empfiehlt
Wilh. Bell jr. Halver.



Wegen Räumung
verkaufe eine Partie neue
Oefen und Herde
unter Preis.
H. Manz,
Schalksmühle.



Puppengestelle
mit und ohne Kugelgelenk
Puppenköpfe
Puppenarme
Puppenschuhe
Puppenstrümpfe
Puppenhüte
in allen Grössen
empfiehlt zu **billigsten Preisen.**
W. Bell jr. Halver.



Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZAPULVER** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte **echte Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. **Cozapulver** ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Althea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarbonate de soude 79,10 Cascarillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharb: 0,44; Cozasüssholz 0,52 Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUTE,
62, Chancery Lane, London 3021. (England)
Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Weintrauben,
Apfelsinen, Aepfel,
Nüsse, Paranüsse,
Cocosnüsse, Feigen
frisch eingetroffen.
Frau **E. Lausberg,** Halver.

Prima neue holländische
Vollheringe
in ganzen und halben Tonnen zu den billigsten Tagespreisen.
A. Schäckermann, Halver.

Feinste
Rollmöpse
u. Heringe
empfiehlt
Adolf Rutenbeck, Breckerfeld.

Gerste,
Gerstenmehl,
Mais,
Maismehl,
Bollmehl,
Kleie,
Rübkuchen
wieder vorrätig.
Alb. Herdepe, Halver.

Goldselig
macht ein zartes **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten,** daher gebrauchen Sie die **echte**
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
à St. 50 Pf. bei: **Frau E. Lausberg**
Carl Brückmann, Halver
i. Schalksmühle: **Ad. Uellendahl.**

Nur echte
Henkel's
Bleich Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche



Schablonen
zum Wäschezeichnen.
Schablonen-Kästchen
Monogramme,
einfache und verzierte einzelne Buchstaben,
Farben-Pinsel zum Zeichnen empfiehlt
Wilh Bell jr., Halver.

Nähmaschinen

liefere seit 35 Jahren in nur **erprobten Fabrikaten** zu billigst gestellten Preisen. Weihnachtsbestellungen bitte recht bald zu machen.

R. Grüber, Halver.



Landwehrverein,
Halver.

Mit dem Einsammeln der Jahresbeiträge wird in nächster Woche begonnen werden. Um pünktliche Zahlung wird dringend ersucht.

Der Vorstand.

Pferdeversicherungs-Gesellschaft, Halver.

Donnerstag, d. 28. Nov. cr.,
nachmittags 6 Uhr
im Vereinslokale:
Vorstandssitzung,
wozu sämtliche Bezirksvorsteher und Taxatoren eingeladen werden. Behufs Wahl eines Schätzungsausschusses zu der neuen Abschätzung und sonstiger dringender Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Bäuerl Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Sonntag, den 24. November,
vormittags 11½ Uhr:
Zahlungstermin
für Futtermittel u. s. w. bis Mitte November.



Kaninchenzüchter-Verein
für Schalksmühle u. Umgegend.

Sonntag, den 1. Dez. d. J.,
nachm 4½ Uhr:
Versammlung
im Vereinslokale (H. Hüsser).

Tagesordnung:
1. Zahlung der Beiträge.
2. Bestellung der Zeitschrift.
3. Wahl der Kassenrevisoren.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turnverein Grünenbaum.

Samstag, d. 23. d. Mts.
nach dem Turnen:
Versammlung.
Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Laubsägeholz
Laubsägevorlagen
sowie
Laubsäge-Utensilien
empfiehlt billigst
Wilh. Bell jr., Halver.